

gleichen Jahresraten 283 028, Kreditoren 284 053, Akzepte 58 534, Uebergangsposten 20 248, (Wechselobligo 139 334). Sa. 2 254 101 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 806 931, Sozialabgaben 61 145, Abschreibungen 55 912, andere Abschreibungen 39 600, Zinsen, Hypothekenzinsen und Skonti 80 361, Besitzsteuern

23 340, sonstige Aufwendungen 475 032. — **Kredit:** Bruttoerlös nach Abzug der Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe 1 386 871, außerordentliche Erträge 4016, aus Rückstellungen entnommen 113 568, Verlust 37 867. Sa. 1 542 321 RM.

Dividenden 1929—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Fabrik für Gummilösung A.-G. vormals Otto Kurth.

Sitz in Offenbach a. M., Sprendlinger Landstraße 77.

Vorstand: Otto Kurth, Hans Kurth, Richard Kurth.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors.: Justizrat Hellraeth, Münster i. W.; Dr. Hugo Krause, Aschaffenburg; Dr. Theodor Leonhardt, Frankf. a. M.

Gegründet: 1892; als A.-G. 23./6. 1897. Uebernahmepreis der früh. Firma Otto Kurth 397 000 M.

Zweck: Herstellung von Gummilösung u. anderen techn. Präparaten. Spez.: Gummilösung u. Schuhzemente; Stoffgummierungen, Klebebänder u. medizin. Pflaster.

Kapital: 300 000 RM in 500 Akt. zu 600 RM.

Urspr. 500 000 M in 500 Aktien zu 1000 RM. Laut Goldmark-Bilanz wurde das A.-K. in gleicher Höhe auf 500 000 RM umgestellt. Lt. G.-V. v. 16./7. 1926 Herabsetzung um 200 000 RM zur Beseitigung der Kapitalwert-R. durch Herabsetzung des Aktiennennwerts von 1000 RM auf 600 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., 4 % Div., evtl. Sonderrückl., vom Uebrigen 10 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Grundst. 61 922, Fabrikgebäude 91 217, Maschinen u. maschinelle Anlagen 70 838, Werkzeuge, Betriebs- und Gesch.-Inv. 6918, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 44 669, fertige Erzeugnisse 24 780, geleistete Anzahlungen 2937, Forderungen aus Warenlieferungen 98 375, sonstige Forderungen 101 662, Kassenbestand, Reichsbank- und Postscheckguthaben 6716, andere Bankguthaben 6511, Verlust aus 1932/33 15 254. — **Passiva:** A.-K. 300 000, R.-F. 25 603, Hypothekenschuld 65 000, Anzahlungen von Kunden 304, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. sonstige Verpflichtungen 17 927, Akzepte 34 970, Bankkonto 33 996. Sa. 531 800 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 119 054, soziale Abgaben 5734, Abschreibungen auf: Anlagen 15 500, Forderungen 4000, Steuern und Besitzsteuern und sonstige Unkosten 83 515, Zinsen 9732. — **Kredit:** Warenkonto 222 228, Verlust 1932/33 15 253. Sa. 237 541 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Offenbach a. M.: S. Merzbach; Frankf. a. M.: A. Merzbach.

Technische u. Klebstoff-Artikel-Fabrik in Liqu., Rudolstadt.

Durch Beschluß der G.-V. v. 18./11. 1929 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Harald Görlich, Schmölln i. Thüringen.

Aufsichtsrat: Namen der A.-R.-Mitgl. trotz Ersuchens nicht zu erhalten.

Kapital: 50 000 RM in 50 Akt. zu 1000 RM.

Filmfabrikation, Film-Verleih, Theater, Bäder, Hotels.

Restaurants, Zoologische Gärten, Vereine, Heil- und Pflege-Anstalten.

Aachener Thermal-Wasser „Kaiserbrunnen“ Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Aachen, Jülicher Straße 121.

Vorstand: Friedrich Büniger, D.-Benrath.

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Dr. Rombach, Aachen; Otto E. Poock, Bad Godesberg; Alfred Büniger, Burghaus-Stockum.

Gegründet: 18./6. 1884, besteht seit April 1818. Sitz der Ges. bis 17./7. 1900: Hamburg.

Zweck: Gewinnung u. Vertrieb des Aachener Thermalwassers auf Grund eines mit der Stadt Aachen bestehenden Vertrages.

Kapital: 135 000 RM in 120 Akt. zu 1000 RM, 125 Akt. zu 100 RM u. 125 Akt. zu 20 RM.

Vorkriegskapital: 360 000 M.

Urspr. 100 000 M. Von 1891—1923 erhöht bis auf 10 000 000 M in 9000 St.- u. 1000 Vorz.-Akt. zu 1000 Mark. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 15./12. 1924 von 10 000 000 M auf 282 000 RM (St.-Akt. 100 : 3, Vorz.-Akt. 250 : 3) in 13 500 St.-Akt. zu 20 RM u. 1000 Vorz.-Akt. zu 12 RM. 1930 Neustückelung des Akt.-Kap. — Zwecks Sanierung beschloß die G.-V. v. 8./8. 1932 Auflösung des R.-F. A u. B sowie des Umstellungs-K., ferner Kapitalherabsetzung in erleichterter Form von 282 000 RM auf 135 000 RM durch Einziehung der 12 000 Reichsmark Vorz.-Aktien u. Zusammenleg. des A.-K. von 2 : 1,

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 6./9. — **Stimmrecht:** Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. gesetzl. R.-F., 5 % z. R.-F. B, der Stadt Aachen eine Abgabe lt. Vertrag, Div. an St.-Akt., vom Uebrigen 10 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. 77 000, Gebäude 127 600, Gleis 1, Masch. u. Utensilien 11 000, Fuhrpark u. Auto 10 000, Debitoren 12 046, Kasse 479, Wechsel 1134, Flaschen, Kasten, Materialien 134 836, (Avale 49 470). — **Passiva:** A.-K. 135 000, Hyp. 23 100, Kreditoren 54 319, Div. 358, Akzepte 155 319, Saldo zur Errichtung eines Wertberichtigungs-K. 6000, (Avale 49 470). Sa. 374 096 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Geschäfts-Unkosten 248 041, Abschreib. 39 864, Buch-Gewinn (zur Errichtung eines Wertberichtig.-K.) 6000. — **Kredit:** Zusammenleg.-K. 205 007, Füllungs-K. 88 898. Sa. 293 905 RM.

Dividenden 1927—1931: St.-Akt.: 0 %; Vorz.-Akt.: 5, 5, 5, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Aachen: Dresdner Bank.